



## Leslie Desmond

# Vom Umgang mit den Hufen – achte immer auf Deine Sicherheit!

**Als ich ein Kind war, wünschte ich mir immer, meine Füße sollten Hufe sein. Ich wünschte mir, wenn ich am frühen Morgen aus dem Haus ging, daß meine Füße das magische Geklapper der Hufe ertönen ließen.**

Ich war fasziniert von den Bewegungen meines alten Wallachs, wenn er über die Wiese trabte. Es waren vor allem die Hufe, die mich faszinierten. Ich lauschte ihrem rhythmischen Klang auf dem Kopf-



Wenn du nicht weißt wie man mit Hufen umgeht, dann beobachte jemanden, der es weiß. Kontrolliere und reinige die Hufe deines Pferdes täglich!

steinpflaster, als ich die gewundene Straße hinunter ritt und über die überdachte Brücke, die es in Neu England in meiner Jugend gab. Aber ich mußte auch bald lernen, daß bei

einem Unfall immer wieder die Beine und Hufe betroffen sind.

Ich lernte, wie Pferde denken und ihren Körper bewegen. Denken und Bewegung gehört bei Pferden zusammen. Nimm dir daher Zeit, um all die kleinen Dinge zu verstehen, die zu schlimmen Unfällen, Stellungsfehlern und Krankheiten an den Beinen und Hufen führen können.

Wenn ein Pferd es für notwendig hält, sich gegen dich zu verteidigen, so wie gegen jede andere drohende Gefahr, wird es seine Hufe dazu benutzen. Ein junges Pferd, das verwirrt oder in Schwierigkeiten ist, neigt dazu, sich durch Treten oder Schlagen zu verteidigen. Merke dir das und sei vorsichtig!

**Nimm von deinem Pferd nichts, was dir nicht angeboten wird!**

Bevor du die Beine deines Pferdes berührst, achte darauf, wie dein Pferd steht und achte genau darauf wie seine Füße stehen. Versuch nicht, einen Huf aufzuheben, wenn er gerade das Gewicht deines Pferdes trägt. Frage erst dann nach seinem Huf, wenn du deinem Pferd geholfen hast, das Gewicht auf den andern Fuß zu wechseln, denn dann kann es dir den Huf leicht und frei geben. Zu diesem Zweck fasse dein Führseil unterhalb des Halfters an und laß dein Pferd vorwärts und rückwärts schaukeln, ohne daß es einen Schritt tut.

Es kommt darauf an, wie dein Pferd seine Füße hingestellt hat. Möglicherweise muß es erst einmal einen Fuß bewegen, um die Balance zu behalten.

Lehne dich nicht gegen seine Schulter oder seine Hüften, um es zu ver-

anlassen seinen Huf „zu geben“. Diese Annäherung baut Widerstand auf. Das Ziel ist: Dein Pferd soll es freiwillig tun. Wenn du fragst, kannst du bekommen, was dir angeboten wird. Wenn du aber den Fuß aufnimmst, ohne vorher zu fragen, kann es passieren, daß der Fuß zurückgezogen wird. Im gleichen



Kaity hilft ihrem Pferd die Balance zu behalten, indem sie nicht den Huf zur Seite heraus zieht

Maße wie sich dein Gefühl und deine zeitliche Koordination verbessern, wird auch dein Pferd seine Hufe leichter anbieten, wenn du dich ihnen näherst.

**Vermeide Unfälle!**

Da gibt es zwei einfache Richtlinien: Achte darauf, daß dein Pferd dir nicht auf die Füße tritt!

Halte Abstand von seinen Hufen, auch dein Pferd kann treten und schlagen!

Wenn du diese Richtlinien beachtest, wirst du nicht verletzt. Es ist

*Bitte umblättern*

besser, Schlagen und Treten lange vorher zu vermeiden, noch bevor du dich in Sicherheit bringen mußt, weil ein Huf an deinem Kopf vorbeizischt.



Zanke dich nicht mit deinem Pferd, und kämpfe nicht mit ihm, um seine Beine unter Kontrolle zu bekommen. Lerne gründlich mit seinen Hufen umzugehen, feinfühlig und

Achte auf seinen Ausdruck, bevor es sich bewegt, das ist wichtig. Du möchtest gerne weiche, langsame Bewegungen. Das wirst du erreichen, wenn du in der Körperhaltung



Bei Pferden, die sich festmachen, wenn man an ihren Hufen arbeitet, kann ein Rope eine gute Hilfe sein, so wie Buck Brannaman zeigt. Verbessere dein Gefühl und deine zeitliche Koordination, wenn du den Huf deines Pferdes hebst und wieder auf den Boden setzen läßt. Halte fest und halte inne und warte. Wenn dein Pferd hierzu Vertrauen bekommt, dann führe es an diesem einen Fuß.

Wiederhole es mit dem andern Vorderfuß. Dann mit einem Hinterfuß. Fordere es auf, das Gewicht nach hinten zu verlagern und einen Fuß nach hinten herauszustellen. Zunächst wird es einige Schritte zurückgehen, aber wenn du das länger machst, wird es seinen Fuß hoch halten können. So lange, bis du ihn absetzen läßt. Nach längerer Praxis wirst du das alles relativ leicht machen können

Es gibt Situationen, in denen dein Pferd seinen Fuß wegziehen will, oder sich auf dich stützen oder sich anlehnen will, ohne von dir Notiz zu nehmen. Wenn es seinen Fuß zurückzieht, mußt du ihn entweder sofort loslassen oder aber festhalten und warten, bis dein Pferd aufhört zu strampeln. Leider gibt es dafür kein Rezept. Entscheidest du dich fürs Festhalten, solltest du auch die Chance haben, das durchzuhalten, sonst gib lieber nach. Hier das Richtige zu tun, dazu bedarf es der Erfahrung. Und vergiß nicht, du sollst immer für dein Pferd zu sehen sein. Achte darauf, wo du stehst, egal wo du gerade an deinem Pferd arbeitest. Wenn die Beziehung zu deinem Pferd abbricht, bist du in Gefahr.

**Gehe nicht gegen, sondern mit dem Strom, und lerne eine gute Bodenarbeit!**

mit genauem Zeitgefühl. Das alles hilft dir, Vertrauen zu schaffen, und dein Pferd wird es zulassen, daß du seine Füße anhebst, und es wird sein Gleichgewicht behalten.

Nun, jetzt wirst du sagen:

„Was ist, wenn es tritt oder nicht stehen bleibt?“

„Was, wenn es nicht angebunden werden kann, und ich muß an seinen Füßen etwas machen?“

„Was ist, wenn es mich beißt, während ich seine Hufe sauber mache?“

Dazu mußt du lernen, dein Pferd mit einem Seil an seinem Fuß zu führen und ihm Hilfen zu geben. Sorge dafür, daß sich dein Pferd fügt, und daß es deinem Gefühl folgt, obwohl du in sicherer Entfernung bist. Besuche ein Trainingsseminar und lerne von jemanden, der etwas davon versteht und der dir das alles demonstrieren kann. Es könnte einmal wichtig für dich sein.

Wenn du genügend Erfahrung mit der Bodenarbeit hast, wirst du erkennen, wie dein Pferd seinen Körper von der Nasenspitze bis zum Schweifende beherrscht und bewegen kann. Das ist genau, was du möchtest.

Beherrscht du die Bodenarbeit, dann kannst du die Füße deines Pferdes nur vom Ende des Führseiles aus in jede beliebige Position bringen. Bewege dein Pferd vorwärts und rückwärts, links und rechts tausend Mal.

Einige Pferde, wie diese Stute haben Probleme damit, wenn Menschen sie berühren. Das kann besonders gefährlich werden, wenn man an den Beinen arbeiten muß. Während sie so in einer Position ist, in der sie nicht weglaufen, nicht schlagen und treten kann, behandelt Buck die Hufe. Einen nach dem andern, um sie mit dem Gefühl vertraut zu machen, daß seine Hände nicht bedrohlich sind

deines Pferdes erkennen kannst, daß es aufmerksam ist.

Wie so oft gibt es Pferde, denen diese Zusammenarbeit Freude macht und die hierbei leicht zu handhaben sind. Und es gibt auch schwierige Pferde, die sich schwertun. Überfordere dich nicht. Übe zunächst mit einem willigen Pferd, damit du siehst, wie es sein soll. Irgendwann denkst du, du hast alles herausgefunden. Dann kannst du auch ein schwierigeres Pferd nehmen. Arbeite mit ihm, bis die Beine sich fließend weich bewegen.

Diese Art der ausgeglichenen Arbeit fühlt sich gut an. Dann fühlst du dich sicher und damit auch dein Pferd. Wichtig ist, immer mehr Vertrauen aufzubauen.

Fang früh mit deinen Übungen an, und behalte sie stets bei. Es kann sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, aber es lohnt sich in jedem Fall. Denn nur so kannst du mentale und auch körperliche Schäden an deinem Pferd vermeiden, die durch unsach-

gemäßem Umgang mit den Beinen und Hufen entstehen können.

Wenn du mit deinem Pferd so arbeitest, vermeidest du, daß dein Pferd sauer wird und nicht mehr mitmacht, wenn du es aufforderst, seine Hufe zu geben. Sein Wille zur Zusammenarbeit ist das Ergebnis einer guten Verständigung zwischen Mensch und Pferd.

Und es bedeutet Sicherheit für dich und jeden anderen, der mit den Hufen deines Pferdes zu tun hat. Das ist der richtige Umgang mit dem Pferd.



In dieser Position kann sie die Übungen verarbeiten ohne unkontrolliert wegzuspringen und auszubrechen. Nach dieser Behandlung war sie in der Lage, die Hufe zu geben, ohne ihrem Besitzer zu drohen.

Aber Achtung!

Ein Pferd hinzulegen, das ist allerdings nur eine Sache für Experten und will erst einmal gelernt sein!

Nicht zur Nachahmung empfohlen!

Anzeige  
Raith  
1/4 Seite norm.  
4 c  
rechts oben

Anzeige  
MFE Marienfelde  
4sp/30 mm 4c